

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 80.

Neuenbürg, Donnerstag den 7. Juli

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr. auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

## Amtliches.

### Bekanntmachung, betreffend die wissenschaftliche Prüfung für den einjährigen Freiwilligendienst im Herbst 1870.

Diejenigen Jünglinge, welche behufs der Zulassung zum einjährigen Freiwilligendienst im aktiven Heere die in der K. Verordnung vom 12. März 1868 §. 3—5 (Regierungsblatt S. 136 ff.) vorgesehene wissenschaftliche Prüfung im Herbst 1870 bestehen wollen, werden unter Hinweisung auf die Ministerialverordnung vom 14. Oktober 1868 §. 2 (Regierungsblatt S. 544, Staats-Anzeiger Nr. 252) hiemit aufgefordert, sich vor dem 1. August, wofern sie es nicht schon gethan haben, bei der unterzeichneten Stelle zu melden, und dabei anzugeben, ob sie die Prüfung in den humanistischen oder in den realistischen Fächern bestehen, und soweit es sich um alternative oder fakultative Fächer handelt, in welchen dieser Fächer sie sich prüfen lassen wollen. Den Meldungseingaben ist anzuschließen ein Geburtschein, eine Urkunde über den Besitz eines Heimathrechts und eine nähere Darlegung des seitherigen Bildungsganges des Bittstellers. Den zu der Prüfung Zugelassenen wird der Tag, an welchem sie bei derselben zu erscheinen haben, noch besonders mitgetheilt werden.

Dabei werden solche Militärpflichtige der Altersklasse 1849—1870, welche bis zum 31. Dezember 1869 den zum einjährigen freiwilligen Dienst im aktiven Heere erforderlichen Nachweis allgemeiner wissenschaftlicher Bildung nicht liefern konnten, in Kenntniß gesetzt, daß nach Höchster Entschliessung Seiner Königlichen Majestät vom 27. Januar l. J. Jünglinge der genannten Altersklasse ausnahmsweise auch noch zu der bevorstehenden wissenschaftlichen Prüfung zugelassen werden können.

Stuttgart den 1. Juli 1870.

K. Kult.-Ministerial-Abtheilung  
für Gelehrten- und Realschulen.  
Binder.

Neuenbürg.

## Bekanntmachung.

Durch Gesetz vom 30. Mai 1858 sind bei allen Gerichten des Königreichs Ferien eingeführt worden, welche vom 15. Juli bis 25. August dauern. Während dieser Ferien haben nur solche Rechtsangelegenheiten Anspruch auf Beförderung durch die Gerichte, welche durch das gedachte Gesetz als „dringend“ ausdrücklich bezeichnet sind.

Wünscht also außerdem Jemand eine Rechtsangelegenheit während der Ferien durch die Gerichte als erledigt zu sehen, so muß der Antrag hierauf gehörig begründet und, wenn schriftlich eingereicht, als „Feriensache“ bezeichnet sein.

Dies wird zu Nachachtung hiemit bekannt gemacht und Jedermann aufgefordert, sich aller Anträge und Gesuche in nicht dringlichen Angelegenheiten während der Ferien zu enthalten.

Den 5. Juli 1870. K. Oberamtsgericht.  
Römer.

Neuenbürg.

## Borladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Jakob Schwiggäbele, Händlers in Neuenbürg, werden die Schuldenliquidation und die gesetlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Donnerstag den 22. September 1870  
von Vormittags 8 Uhr an

auf dem Rathhause in Neuenbürg vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprocesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Classe beitreten, angenommen.

Den 2. Juli 1870.

R. Oberamtsgericht.  
Römer.

Neuenbürg.

**Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.**

Alle Diejenigen, welche bei nachgenannten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche binnen 15 Tagen

bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei unterzeichneter Stelle anzumelden und rechtsgenügend zu beweisen.

Neuenbürg.

Damer, Christine Magdalene, ledig, Real-Zhlg.  
Kainer, Jos. Senseschmids Wittve, dto.

Conweiler.

Bischer, Georg, Küblers Ehefrau, Cv.-Zhlg.  
Engelsbrand.

Weinmann, Joh. Mich. Hirschwirth, Real-Zhlg.  
Langenbrand.

Schwizgäbele, Joh. Georg Hirschwirth, Cv.-  
Theilung.

Salmbach.

Bott, Johannes Ehefrau, Cv.-Zhlg.

Waldbrennach.

Baier, Gottlieb, Bauer, Real-Zhlg.

Den 6. Juli 1870.

R. Gerichtsnotariat.  
Bauer.

**Enz-Bahn.  
Bahnhof Wildbad.**

Die Planirungs- und Chausfirungsarbeiten des Vorplatzes für den Bahnhof Wildbad im Betrag von ca. 1570 fl.

sollen im Submissionswege vergeben werden. Die Akfordersliebhaber wollen ihre schriftlichen Offerte in Procenten des Voranschlags ausgedrückt längstens bis

Montag den 11. Juli Vormittags 11 Uhr bei dem Bauamts-Bureau Pforzheim abgeben.

Pforzheim den 4. Juli 1870.

R. Eisenbahnbauamt.  
Schmoller.

Calmbach.

**Holz-Verkauf.**

Am Montag den 11. d. Mts.

verkauft die Gemeinde

Vormittags 10 Uhr

90—100 Klafter tannene Rinden an der Calwer Straße sitzend.

Vormittags 11 Uhr:

542 Stämme Langholz mit 70,537 C' darunter sind 151 Stämme 80—100 Schuh lang, mit 32,344 C'.

141 Sägflöße mit 4863 C'.

32 Eichen mit 1173 C'.

13 Buchen mit 403 C'.

183 8 bis 16 Schuh lange Klöße, zu Schwellen tauglich mit 2088 C'.

Den 3. Juli 1870.

Schultheiß Hofsch.

**Steinzerkleinerungs-Akkord.**

Auf der Calmbach-Neuenbürger Straße werden am Mittwoch den 13. d. M.

270 Koplasten Kalksteine und

am Donnerstag den 14. d. M.

auf der Enz-Murgthalstraße

700 Koplasten Granulit

zu zerkleinern verakkordirt;

Anfang mit der Verakkordirung am 13. I. M.

Nachmittags 1 Uhr bei Neuenbürg und wird bis

Wildbad fortgesetzt, am 14. wird sofort Morgens

7 Uhr beim Windhof angefangen, und bis Enz-

Klösterle fortgesetzt. Es werden hiezu tüchtige

Stein schläger eingeladen, die Herren Schultheißen

gebeten, dieß in ihren Gemeinden bekannt machen

zu lassen.

Hirsau den 3. Juli 1870.

Aus Auftrag

Straßenmeister Joh. Pfeifer.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

**Codes-Anzeige.**

Unser lieber Gaite, Tochtermann und Schwager



Jacob Gurrbach, Schuhmacher, ist heute Morgen 4 Uhr, 46 Jahre alt, in Folge eines Unglücksfalles unerwartet schnell aus diesem Leben

abgerufen worden; wovon wir Verwandte und Freunde schmerzlich betrübt in Kenntniß setzen.

Den 5. Juli 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung:

Donnerstag Mittag 2 Uhr.

Freitag den 8. ds. Mts.

wird im Hotel Bellevue in Herrenalb eine große Parthie

Möbel, Betten, Spiegel etc.

in fast neuem Zustande, zu festen aber sehr billigen Preisen, verkauft und werden besonders die Herren Gastwirthe auf diese Vortheilhafte Gelegenheit aufmerksam gemacht.

**Consumverein Neuenbürg.**

General-Versammlung.

Samstag den 9. Juli Abends 7 1/2 Uhr

im Vereinslokal. Mittheilung des Rechenschaftsberichts. Wozu die Mitglieder zahlreich eingeladen werden.

Vorstand.

Neuenbürg.

Meinen Aker sammt Blum, im obern Buchwald setze ich dem Verkauf aus, und lade Liebhaber auf Samstag den 9. d. M. Abends 6 Uhr in das Gasthaus zum Schiff ein.

Schr. Klinge.



Der

# Pforzheimer Beobachter,

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim,

empfehlen sich für Anzeigen jeder Art. Einrückungsgebühr 2 Kreuzer per Petitzeile. Bei Wiederholungen namhaften Rabatt.

Abonnementspreis pro Quartal 1 fl. 9 kr.

Neuenbürg.

## Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier unserer Hochzeit auf nächsten

Dienstag den 12. Juli in das Gasthaus zum Bären freundlichst einzuladen.

Christian Bender,  
Sattler.

Johanna Dettinger.

Neuenbürg.

Mein Logis im unteren Stock vermiethe ich mit 2 Zimmern und Küche; es kann bezogen werden Mitte Juli.

**Schwarz,**  
Steinhauer.

Neuenbürg.

## Herde-Verkauf.

2 eiserne Herde, jeder mit 5 Kochhäfen und Bratosen, verkauft

Essig, Bierbrauer.

## Arbeiter-Gesuch.

Bei dem Bau der Würmthalstraße, Strecke Ziefenbrunn-Würm finden

**150** tüchtige Arbeiter bei einem Taglohn von 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. und sofortigem Eintritt auf 1/2 Jahr Beschäftigung bei den Akkordanten

Philipp Merkle  
von Rothensohl und  
Gabriel Rittershofer  
von Durlach.

**800 fl.** werden gegen Versicherung auf Gebäude und Güter aufzunehmen gesucht. Von wem sagt das Schultheißenamt Neusaz.

### Kronik.

#### Deutschland.

Berlin, 3. Juli. Von Seiten des norddeutschen Bundes wird die Errichtung noch von einer Anzahl von Konsulaten beabsichtigt. Bei der Begründung und Besetzung derselben sollen die Wünsche des Handelsstandes in Berücksichtigung kommen. Das preuß. Handelsministerium hat deshalb von den kaufmännischen Korporationen in Preußen Gutachten eingefordert.

Aus Gießen vom 24. Juni berichtet man der Norddeutschen Allg. Zeitung: „Viel Aufsehen

erregt hieselbst die aus der Feder eines hiesigen Gelehrten hervorgegangene Broschüre über die Unfehlbarkeit. Das Schriftchen heißt: „An Papst Pius IX. bei Gelegenheit seines Verlangens von dem römischen Concil für unfehlbar erklärt zu werden. Eine Denkschrift von Dr. A. Bernh. Lutterbeck, Professor an der Universität Gießen.“ Die kleine Schrift zeigt vom katholischen Standpunkt aus, denn Lutterbeck ist ein seiner Kirche treu ergebener Katholik, daß die Unfehlbarkeitslehre „schlechthin, für jetzt und immer, thöricht, gemeinschädlich, unchristlich und gottlos“ sei.

Hamburg, 30. Juni. In Folge gestern vorgefallener Ausschreitungen der Arbeiter war das Strike-Comite heute vor die Polizeibehörde geladen. Während des Verhörs sammelte sich ein Haufen von 1500—2000 Arbeitern vor dem Stadthause an. In Folge dieser Drohung wurde das Strike-Comite in Untersuchungshaft genommen, während der Haufen durch die Polizei mit der blanken Waffe auseinandergetrieben wurde, wobei 30 Verhaftungen und mehrere Verwundungen erfolgten. Die Gesamtzahl der seit gestern Verhafteten beläuft sich auf ungefähr 80 Personen.

Schnönbach, 30. Juni. Eine fürchterliche Feuersbrunst hat heute Nachmittag in einer Stunde fast das ganze Dorf Mambach eingeäschert. Nur wenige Fahrnisse konnten gerettet werden. Die Noth ist entsetzlich und möglichst rasche Hilfe dringend nothwendig. Ein provisorisches Hilfscomite richtet an alle edlen Menschenfreunde die Bitte, möglichst bald an eines derselben Unterstützungen übersenden zu wollen. In Pforzheim ist zur Empfangnahme bereit die Red. des Beobachters.

Kandel, 23. Juni. Am 16. d. M. kam in Minderlachen eine Vergiftung durch die Frucht einer Herbstzeitlose vor. Ein 3 3/4 Jahre altes Kind aß einige Körner dieser Giftpflanze und starb nach einigen Stunden unter gräßlichen Schmerzen.

Deutsche Flotte. Ein preussisches Panzergeschwader ist nach Afrika abgefeselt, um dort die deutschen Interessen zu schützen. Die norddeutsche Flotte steht überall, wo sie sich zeigt, in großem Respekt, und das kommt allen Angehörigen des norddeutschen Bundes, welche dort etwas zu suchen haben, trefflich zu Statten.

Salzlager. Bei der Stadt Segeberg in Holstein haben preussische Techniker unermessliche Steinsalzlager gefunden, wodurch dieser preussischen Provinz und dem ganzen Königreich große Vortheile erwachsen.

Für Auswanderer. Das norddeutsche Bundeskanzleramt hat eine Warnung vor der Auswanderung in den nordamerikanischen Freistaat Costarica erlassen, weil das dortige Klima den Ansiedlern sicheres Verderben bringt.

#### Württemberg.

§ Ueber die Einberufung des Landtages läßt sich wie wir hören eine annähernd sichere

Angabe nicht machen. Nach dem gegenwärtigen Stande der Commissions-Arbeiten, nach der Jahreszeit ist an einen Zusammentritt der Stände vor September kaum zu denken.

Stuttgart, 4. Juli. Zu dem diesjährigen Turnfest in Kirchheim (24. bis 26. Juli werden daselbst umfassende Vorbereitungen getroffen.

Eßlingen, 2. Juli. Gestern Abend fand im Gasthof zur Krone dahier die Feier des 25jährigen Dienstjubiläums des ältesten Lokomotivführers Württembergs, Gottlieb Wisman von hier, statt. Etwa 80 Personen, unter ihnen Oberbaurath Morlock und 4 Lokomotivführer aus Karlsruhe, nahmen an dem Feste Theil.

Weilderstadt, 1. Juli. Das Kepplerdenkmal lockt allmählig eine bedeutende Anzahl Besucher herbei; selten vergeht ein Tag, ohne daß fremde Gäste bewundernd vor dem schönen Bilde stehen.

Ulm, 30. Juni. Vor einigen Tagen verschied in unserm benachbarten Pfaffenhofen der durch seine Körperfülle in weiterem Kreise bekannte Schneidermeister Joseph Leiner, vielleicht der schwerste Mann seines Handwerks in ganz Schwaben: er wog noch einige Tage vor seinem Tode 310 Pfund.

Bei den Versteigerungen von Nadelstammholz waren die erzielten Erlöse in Procenten des Revierpreises:

| in den            | am       | für       |         |
|-------------------|----------|-----------|---------|
| Revieren          |          | Langholz: | Sägholz |
| Abelmannsfelden   | 17. Juni | 103       | 100     |
| 18,995 €          |          | Ausbot    |         |
|                   |          | 100.      |         |
| Altensteig        | 18. „    | 108       | 111     |
| 27,918 €          |          | Ausbot    |         |
|                   |          | 90.       |         |
| Grömbach          | 18. „    | 101       | 113     |
| 11,683 €          |          | Ausbot    |         |
|                   |          | 90.       |         |
| Pfalzgrafenweiler | 18. „    | 111       | 108     |
| 101,067 €         |          | Ausbot    |         |
|                   |          | 85/95.    |         |
| Liebenzell        | 18. „    | 104       | 104     |
| 35,000 €          |          | Ausbot    |         |
|                   |          | 90.       |         |
| Schwann           | 20. „    | 111       | 111     |
| 35,000 €          |          | Ausbot    |         |
|                   |          | 90.       |         |
| Gründelhardt      | 20. „    | 105       | 105     |
| 6,121 €           |          | Ausbot    |         |
|                   |          | 100.      |         |
| Amtzell           | 20/21. „ | 100       | 100     |
| 11,813 €          |          | Ausbot    |         |
|                   |          | 95/96.    |         |

#### Ergebniß der Ergänzungswahlen in die Handels- und Gewerbekammern.

Bei der Kammer in Calw hatten auszuscheiden: 1) Als Vertreter des Handelsstandes: Herr Julius Stälin in Calw. 2) Als Vertreter des Fabrikantenstandes: Herr C. Klumpp in Höfen. Herr W. Böhringer in Buhlbad. 3) Als Vertreter des Gewerbestandes: Herr C. F. Würz in Calw. Die Zahl der Wähler beträgt: 639. Stimmzettel wurden abgegeben: 582 und gewählt: 1) Als Vertreter des Handels-

standes: Herr Jul. Stälin in Calw mit 560 St. 2) Als Vertreter des Fabrikantenstandes: Herr C. Klumpp in Höfen mit 432 St. Herr C. Frey, Holzhändler in Schwarzenberg mit 446 St. 3) Als Vertreter des Gewerbestandes: Herr C. F. Würz in Calw mit 387 St. Weitere Stimmen erhielten: Herr Heinrich Gutten, Fabrikant in Calw 134 St. Herr W. Lutz, Kaufmann in Neuenbürg 104 St. Die übrigen Stimmen vertheilten sich auf 33 Personen.

#### Oesterreich.

Wien, 29. Juni. Die österreichischen Wahl- nachrichten zeigen ein stetig wachsendes Uebergewicht der klerikalen Partei.

#### Ausland.

Rom, 3. Juli. Das Konzil hat gestern den Eingang und die beiden ersten Kapitel des Schemas über den Primat und die Unfehlbarkeit genehmigt. Die Berathung über das vierte Kapitel dauert weiter. Die exaltirten Infallibilisten fahren fort, jede vermittelnde Formel abzulehnen und den Schluß der Berathung zu fordern. — (Der Allg. Btg. wird aus Rom den 3. Juli telegraphirt: Fast alle Bischöfe haben aufs Wort verzichtet. Die Entscheidung steht unmittelbar bevor.)

Aus Zanzibar, Ostafrika, wird vom Februar d. J. geschrieben: Die Cholera verbreitet sich über die ganze Küste. Auf der Insel starben bis jetzt 80,000 Menschen und in der Stadt Zanzibar 15,000. Die Epidemie kam aus dem Innern Afrika's und hat sich wieder landeinwärts gewendet.

#### Miszellen.

(Praktische Bedingung.) Frau: „Noch etwas, Babett, haben sie einen Liebhaber?“ — Mädchen (verlegen zögernd): „Ja“ — Frau: „Meinetwegen noch mehr. Aber das beding' ich mir aus, daß alle ihre Liebhaber die Cigarren in meinem Laden kaufen.“

„Woran denkt denn ein Mann, wann er nichts denkt?“ fragte eine junge Dame einen Herrn, dem sie das Jawort zurückgegeben hatte. — „Er denkt an das Versprechen eines Frauenzimmers, mein Fräulein!“ war die Antwort.

Ein Berliner Schutzmann gab zu Protokoll, in welcher Weise er ein betrunkenes Weib verhaftet und was sich dabei zugetragen habe. „Sie hat mir herumgerissen und mich eeuje in't Gesicht gestoßen, als ob ik ihr Zatte sewesen wäre!“ sagte er.

(Mittel gegen Erbsöhe.) Bei der am 9. Juni in Neresheim stattgehabten Konferenz referirte Herr Lehrer N. von Pf., daß er als probates Mittel gegen die verderblichen Erbsöhe den Pferdemist entdeckt habe. Man legt einzelne Pferdecxcremente in die Beete und unter diese ziehen sich zur Nachtzeit, besonders, wenn es kühle Nächte sind, diese Insekten, und am Morgen könne man Massen solchen Ungeziefers sammt dem Pferdemist aufnehmen und entfernen.

Bestellungen auf den Enztähler III. und IV. Quartal werden fortwährend angenommen; für auswärts bei allen Postämtern, für hier bei der Redaktion.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nech in Neuenbürg.